

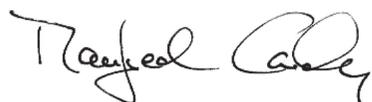
22/23

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Ensembles WESER-RENAISSANCE,

die Pandemie ist noch nicht vorbei, doch mutig planen wir die Konzerte der nächsten Saison. Diese sind einer außergewöhnlichen Frau gewidmet: einer Königin, die nicht herrschen wollte und in der Kunst (und der Religion) ihre Erfüllung suchte und fand. Nach dem Tod ihres Vaters König Gustav II. Adolf (1632) trat die gerade sechsjährige Christina unter Vormundschaft ihrer Mutter die Herrschaft an. Während ihrer Regierungszeit ab 1644 führte sie einen prunkvollen Hof, liebte und förderte die Künste. Obwohl ihr Vater im Dreißigjährigen Krieg aufopferungsvoll auf Seiten der Protestanten gekämpft hatte, fühlte sie sich zum Katholizismus hingezogen, sie verweigerte sich jeglicher Eheschließung und dankte schließlich 1654 ab. Sie kehrte Stockholm den Rücken und begab sich auf die Reise in den Süden. Mit Zwischenstationen u.a. in Brüssel und Innsbruck erreichte Christina die italienische Metropole, wo sie schließlich ihre geistige Heimat fand.

In vier Konzerten möchten wir Sie mit der Musik vertraut machen, die Christina an den jeweiligen Stationen gehört hat. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auf dieser Reise begleiten würden.

Ihr



## KARTENVORVERKAUF

### ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 90,00 Euro

#### Information, Abonnement-Anmeldung und Beratung:

Ticket-Service in der Glocke  
Domsheide 6-8, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 33 66 99  
E-Mail: [ticketverkauf@glocke.de](mailto:ticketverkauf@glocke.de)  
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Sibylle Raderschatt

### EINZELKARTEN

27,00 Euro / ermäßigt 17,00 Euro

#### Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 6-8, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 33 66 99  
E-Mail: [ticketverkauf@glocke.de](mailto:ticketverkauf@glocke.de)

#### Weser-Kurier Pressehaus

Martinstraße 43, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 36 36 36 | [www.nordwest-ticket.de](http://www.nordwest-ticket.de)  
sowie bei allen Nordwest Ticket Verkaufsstellen

Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende bis 30 Jahre, Freiwilligendienstleistende, Erwerbslose und Schwerbehinderte ab 70% GdB, nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

*Bitte beachten Sie auch die gegebenenfalls gültigen Corona-Richtlinien.*

## KOOPERATIONSPARTNER UND FÖRDERER:



Waldemar Koch  
Stiftung



Karin und Uwe Hollweg / Stiftung



radiobremen



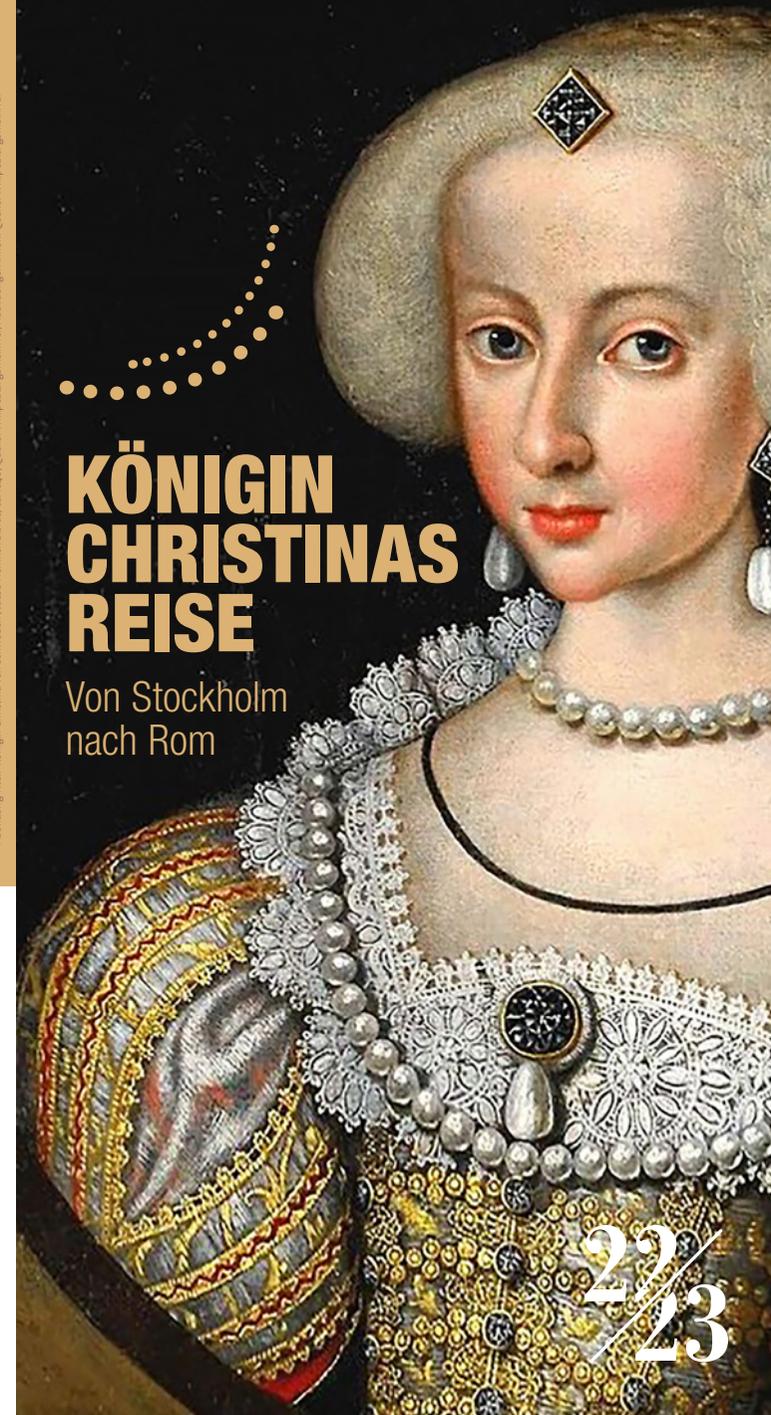
Veranstalter: Orlando e.V. Bremen | [www.orlando-ev.de](http://www.orlando-ev.de)

Ensemble  
Weser-Renaissance  
Bremen



# KÖNIGIN CHRISTINAS REISE

Von Stockholm  
nach Rom



22/23



Stockholm

**Donnerstag, 2. März 2023, 20 Uhr**

Unser Lieben Frauen Kirche, Bremen

## AN DER INNSBRUCKER HOFKIRCHE

Musik für die Erzherzöge von Tirol

Es erklingen Kompositionen von Johann Stadlmayr (ca. 1575 - 1648), Ambrosius Reiner (1604 - 1672) und William Young (ca. 1610 - 1662 in Innsbruck). Diese prachtvolle Musik dürfte Christina während ihres Aufenthaltes in Innsbruck erlebt haben. In der Hofkirche trat sie 1655 unter den Augen eines päpstlichen Gesandten offiziell und feierlich zum katholischen Glauben über, bevor sie nach Rom weiterreiste.

**Donnerstag, 20. April 2023, 20 Uhr**

St. Petri Dom zu Bremen

## IL MOSÈ

Oratorium von Bernardo Pasquini

In der Mitte des 17. Jahrhunderts war Rom das musikalische Zentrum der Welt und das Ziel von Christinas Reise. Sie traf dort u.a. auf Corelli, Stradella, Carissimi und Scarlatti, denen sie auch Kompositionsaufträge erteilte. In Pasquinis Oratorium trifft Mose beim Auszug aus Ägypten auf den feindlich gesinnten Amalek und sein Heer, das nach längerem Kampf besiegt wird (2. Mose, Kap. 17).



Königin Christina in Rom

Empfang vor dem Palazzo Barberini, 1656



Brüssel

Innsbruck

Rom

**Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19 Uhr (!)**

St. Petri Dom zu Bremen

## AM HOF VON STOCKHOLM

Kantaten von Vincenzo Albrici

Als kunstsinnige Regentin zog Christina schon bald italienische und französische Musiker an ihren Hof. Durch Vincenzo Albrici (1631 - 1687) begegnete sie dem italienischen Stil und einer jesuitischen Geisteshaltung, die sie nachhaltig prägen sollte. Albricis Werke wurden – neben einer Vielzahl weiterer Kompositionen – vom schwedischen Hofkapellmeister Gustav Düben gesammelt und sind heute in der berühmten Düben-Sammlung an der Universität Uppsala bewahrt.

**Donnerstag, 12. Januar 2023, 20 Uhr**

Die Glocke Bremen, Kleiner Saal

## ULISSE ALL' ISOLA DI CIRCE

Odysseus auf der Insel der Zauberin

Der römische Komponist Gioseffo Zamponi schrieb diese Oper im Jahre 1650 für die Hochzeitsfeierlichkeiten des spanischen Königs Philipp IV. mit Maria Anna von Österreich. Es war die erste Aufführung einer italienischen Oper nördlich der Alpen. Christina schwärmte für Schauspiel, Tanz und Oper und ließ Zamponis Werk 1654 auf ihrer Durchreise in Brüssel gleich zweimal aufführen.

Deutsche Wiedererstaufführung in konzertanter Fassung.

Das **Ensemble Weser-Renaissance** gehört zu den international renommierten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Desprez und Dieterich Buxtehude. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock ist das Ensemble gern gesehener Gast auf Festivals für Alte Musik und hat eine beeindruckende Anzahl von CD – Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock. Mit der Hansestadt Bremen als „homebase“ bildet die Arbeit an und mit historischen Orgelinstrumenten Nordeuropas in letzter Zeit einen weiteren Schwerpunkt.



**Manfred Cordes**, Spezialist für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, versteht sich als Mittler zwischen Musikwissenschaft und musikalischer Praxis. Schul- und Kirchenmusiker, Organist, Sänger und Altphilologe, war Manfred Cordes an der Gründung der Akademie für Alte Musik Bremen beteiligt und wurde 1991 promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance. 1993 gründete er das Ensemble WESER-RENAISSANCE und begann mit ihm eine umfangreiche Konzerttätigkeit. 1994 wurde als Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Dort leitete er als Dekan von 1996 bis 2005 den Fachbereich Musik, von 2007 bis 2012 war er Rektor der Hochschule. 2019 formierte er das EUROPÄISCHE HANSE-ENSEMBLE, das sich insbesondere der Förderung des musikalischen Nachwuchses der europäischen Musikhochschulen im Bereich der Alten Musik verschrieben hat.